



1792

An die Leda

Anna Luisa Karsch

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Karsch, Anna Luisa, "An die Leda" (1792). *Poetry*. 3134.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/3134

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

An die Leda

Von dem Olympus zogest du ihn nieder,
O Leda! deinetwegen trägt
Der Donnergott ein lilienweiß Gefieder,
Der sonst mit Keulen um sich schlägt.

Er theilt die Wolken, seine Flügel trennen
Den Aether und den Sonnenstrahl,
Er kommt, und deines Auges Blicke brennen,
Dein Antlitz blühet wie das Thal.

Dein Busen schwillt, wie kleine Flocken Hügel,
Wenn Boreas durch Fluren bläst
Und jeder Bach verwandelt wird zum Spiegel,
30 Und das gestorbne Laub verwest.

Du lächelst mit der fein geschnitzten Lippe
Dem Schwane, der den Hals erhebt
Und nach der weißen Alabaster Klippe
Wollüstig mit dem Schnabel strebt.

Sein maulbeerfarbnes Auge redet Liebe,
Die ganze Macht der Buhlerei,
Den innern Aufruhr schlaue versteckter Triebe
Verräth der Schwan durch Schmeichelei.

Er will dich küssen, sterbliche Beglückte!
Beneidenswerthe Leda! dich
Umfaßt mit beiden Flügeln der entzückte,
Beflammte Gott, und wünschet sich

Den süßen Rausch der Küssenden auf Erden,
Und fühlet Amors stärksten Pfeil,
Und trinket mit süßlachenden Geberden
31 Des Liebes-Nektars letzten Theil.